

Er ließ sich nicht lange bitten, obwohl er als Nachwuchs-Koordinator bei den Geißböcken viel zu tun hat. „Aber in Mondorf weiß ich ein verlässliches Team neben mir. Und ich wollte etwas von dem zurückgeben, was ich dem Verein verdanke“, sagt Engels, der sich seinem Heimatverein wie auch dem Ort, aus dem er nie weggezogen ist, verbunden fühlt. Immerhin sind von rund 6000 Einwohnern 1600 im Verein organisiert.

Schon als Fünfjähriger spielte Engels beim TuS Mondorf Fußball, wo er trainierte, bevor er 1976 in die Domstadt wechselte: „Das war eine große Familie“, so Engels, der heute, am 6. September, 52 Jahre alt wird. Der damalige Jugendtrainer Fritz Mendens und Jugendleiter Johann Karp nahmen ihn unter ihre Fittiche, meldeten und begleiteten ihn zu Sichtungslehrgängen. So wurde für den Jungen aus Mondorf wahr von viele träumen. Insgesamt 236 Mal trat Engels in der 1. Bundesliga an.

Die Kulisse, vor der die Fußballer des TuS Mondorf spielen, ist bescheidener: Man tritt in der Bezirksliga an, immerhin seit vier Jahren im neuen Sportpark Süd. Doch Engels

HÖHEN UND TIEFEN

Der Verein hat zwei Wurzeln: den Turn-Verein „Vater Jahn“ Mondorf von 1910 und den Fußballklub

„Adler“ Mondorf von 1920. Im **Ersten Weltkrieg** kamen die Aktivitäten des noch jungen Turnvereins zum Erliegen. Die meisten Mitglieder wurden eingezogen, viele starben an der Front. Ein

ähnlicher Verlust war nach dem Zweiten Weltkrieg zu beklagen. Doch bald bestimmte der TuS wieder das Leben im Dorf. 1951 allerdings musste die Turnabteilung ihre Aktivität zeitweise ein-

DER VEREIN

konnte nun mit Jürgen Hüller einen profitierenderen Trainer anheuern, der zuletzt mit dem TuS 05 Oberpleis Erfolge gefeiert hat. Vielleicht wird er es sein, der die erste Mannschaft wieder in die Landesliga führt, in die sich der TuS Mondorf schon mal vorgekämpft hatte. Seine Kontakte nutzt Stephan Engels nicht nur in Personalfragen, sein Prominenten-Statistik öffnet Türen auch bei der Akquise von Sponsorengeldern. „Ohne die geht es auch in den Niederungen des Fußballs nicht mehr.“ Den Verein schuldenfrei, aber alle Abteilungen in puncto Ausrüstung und Ausbildung auf dem neuesten Stand zu halten, darin liegt der Ehrgeiz des Vorstandes.

Um den Fußball dreht sich vieles, doch die Turnabteilung ist mit 1000 Mitgliedern die größte und älteste Sektion beim TuS, der vor zwei Jahren

stellen, weil ein Turnwart fehlte. Auch im Fußball blieben Erfolge aus.

Das „Wunder von Bern“ 1954 brachte auch dem TuS Aufwind. 1958 kämpften sich die Fußballer in die Bezirksliga. 1964 gelang kurzzeitig der **Aufstieg in die Landesliga**. Dortin kehrte der TuS für einige Jahre zurück, als er am 7. April 2002

das „Schlussspiel“ gegen den VfL Afler gewann. 2008 wurde für die Ballspieler der moderne **Sportpark Süd** eröffnet; das „Pappelstadion“ an der Eifelstraße hatte ausgedient.

DER VORSTAND

Vorsitzender: Stephan Engels

Geschäftsführer: Holger Eicke

Beitragsangelegenheiten/Mitgliedschaft: Barbara aus der Führen

Kassenwart: Johannes Schumacher

seinen 100. Geburtstag feiern konnte: 1910 hob ein sportlich bewegter Kreis von Junggesellen den Turn-Verein „Vater Jahn“ Mondorf aus der Taufe. Zehn Jahre später schlossen sich verschiedene Dorf-Mannschaften zum Fußballklub „Adler“ Mondorf zusammen – die Einigung fiel leicht, gab es doch im Dorf nur einen einzigsten Fußball. 1938 fusionierten bei-

Neue Hallen an den Schulen machten es seit den 60er Jahren auch den Turnern möglich, Meisterschaften und Turniere in Mondorf auszurichten. Das Sport-Angebot wurde kontinuierlich ausgeweitet, seit 1990 gibt es **Präventionskurse** im Gesundheitssport. 2010 feierte der Verein sein 100-jähriges Bestehen mit zahlreichen Veranstaltungen. Zu den Höhepunkten zählte ein Lauf, der **von der Quelle der Sieg** in Neiphen bis zu ihrer Mündung in Mondorf führte.

R5R, 06-05-12

-Seite 2-

DER VORSTAND

Mitglieder: etwa 1600

Abteilungen: Basketball, Fußball, Faustball, Lauf- und Walkingtreff, Gesundheitssport, Turnen, Volleyball und Beachvolleyball

Beitrag pro Monat: Erwachsene Turnen: 11 Euro, Erwachsene Ballsport: 13 Euro, Jugendliche:

10 Euro, Lauf- und Walkingtreff: 7 Euro, Familienbeitrag: 27 Euro, Inaktives Mitglied: 7 Euro.

Kontakt: TuS Mondorf 1910/1920, Postfach 1273, 53853 Niederkasel, Telefon 0172/2112542.

www.tus-mondorf.de

de Gruppierungen zum „Turn- und Spielverein 1910/1920 Mondorf“, der bald auch das gesellschaftliche Leben in der kleinen Ortschaft prägte. Und so ist es geblieben: Strandseife, Kirrnes, Karnevalsitzungen und auch die 1. Mondorfer TuS-Night, die der New Yorker Sänger Boyse White am 20. Oktober veredeln wird, locken alle an. So dass Stephan Engels sagen kann: „Wer TuS Mondorf sagt, meint das Dorf und umgekehrt.“

Demn auch die sportliche Palette ist so breit gefächert, dass sich selbst Bewegungsmuffel dem Angebot kaum entziehen können. Basket-, Faust- und Volleyball gehören dazu – letzteres auch in der Beach-Variante. Für jeden etwas bietet die Turnabteilung: Pampurstränge, die hier ihre ersten Purzelbäume schlagen, sind ebenso willkommen wie die jungen Turnerinnen, die sich für die Aufnahmeprüfung an der Sporthochschule oder für Wettbewerbe fit machen. Ältere Menschen, die gezielt der

Osteoporose vorbeugen, oder Büromenschen, die sich mit Wirbelsäulengymnastik lockern wollen.

Helmut Otto ist mit seinen 72 Jahren selbst ein Beispiel dafür, dass Bewegungsjung halten kann. Otto hält mit einigen Mitstreitern den TuS Mondorf am Laufen. Danach sah es noch nicht aus, als sich vor einem Vierteljahrhundert ein paar Laufbegeisterte am Rheinluter trafen. „Timm-Tab ins Grüne“ hieß das damals. „Dem Laufreff wurde keine lange Lebensdauer eingeräumt“, sagt Otto, dessen Frau Elke ebenfalls die Turnschuhe schnürte. Doch der Termin etablierte sich: Jeden Dienstag um 18.30 Uhr trifft sich die Läufergemeinschaft am Rhein: vom Deutschen Leichtathletik-Verband wurde der Laufreff, den auch Walker und Nordic Walker bereichern, zertifiziert und mit „sehr gut“ bewertet. 20 Betreuer wachen über das Wohl der Läufer, die zwischen unterschiedlich langen Strecken wählen können. Die Piste lässt Helmut Otto nicht los, der in den Siegenen seine insgesamt 22 Marathons – darunter New York – vorbereitet hat. Den Leitungsstab hat er nun an Frank Börner abgegeben, ebenfalls Marathoni, dessen Streckenrekord bei drei Stunden und 32 Minuten liegt. Die Langstreckler treten im Dress des TuS Mondorf an: freiwillig nicht in den schwarz-weißen Vereinsfarben – „das würde zu traurig wirken“, sondern in Rot-Weiß. Die „Glücksmomente“, die Otto und Börner auf der 42,195 Kilometer langen Strecke erleben, wollen sie mit anderen teilen. Nicht nur beim Marathon und den kürzeren Trainingsläufen, sondern besonders bei einem Event, das den TuS Mondorf überregional bekannt gemacht hat: Aus einer Wette zwischen zwei Gastwirten 1995 entstand die Idee zum Weihnachtslauf. Der erlebte am 2. Dezember seine 18. Auflage. Aus bescheidenen Anfängen hat sich mit Hilfe von Sponsoren eine Großveranstaltung entwickelt: mit Zeitmessung per Champion-Chip, Medaillen und Gaststars wie Sabrina Mockenhaupt, Lisa Jaschke und Birgit Lemartz. Letztere wird auch dieses Jahr wieder in Mondorf mitlaufen. Der Rekord geht stets an die ehemalige krebserkrankte Kinder-Sankt Augustin. Jeweils am zweiten Samstag des neuen Jahres bringen die Sportler die Spende zur Kinderklinik – selbstverständlich im Lauf- oder Walkingschritt.